



Archivbrief

Mitteilungen des Stadtarchivs und des
StadtArchivVereins Garbsen e.V.

Inhalt:

Hinter den Kulissen: Wir begleiten einen Neuzugang bis ins Magazin	S. 2
Der neue Archivleiter: Sören Lindner stellt sich vor	S. 3
Ehrenamt und Corona: Eine Freiwillige nimmt uns mit ins Home-Office	S. 4
Impressum und Kontakt	S. 4

Liebe Archivfreundinnen,
liebe Archivfreunde,

der Tag der Archive Anfang März war ein Erfolg und die Leitungsstelle des Stadtarchivs ist seit Anfang April wieder besetzt. Mit den Lockerungsmaßnahmen erwachen außerdem unsere Vereinsaktivitäten wieder aus der Corona-Zwangspause: Der Vorstand tagt noch vor den Sommerferien und unser Sommertreff ist für den 31. August im Außenbereich des Kalimera geplant. Die entfallene Exkursion nach Osnabrück werden wir im nächsten Jahr nachholen, unsere nächste Tagesexkursion soll uns hoffentlich schon am 7. Oktober nach Braunschweig führen.

Auf Seite 2 finden Sie hier erstmals nicht den gewohnten Termine-Block, stattdessen werden wir Sie per E-Mail oder Post über geplante Veranstaltungen informieren. Wir hoffen, uns alle gesund und wohlbehalten wiederzusehen und freuen uns schon auf Sie.

Herzliche Grüße von

Sören Lindner
Stadtarchiv

Heinz Landers
StadtArchivVerein
Garbsen e. V.

Schutz vor Corona Neue Besuchsregeln im Archiv

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben auch im Stadtarchiv ihre Spuren hinterlassen. So war das Archiv vorübergehend für Besuche geschlossen. Seit dem 6. Mai kann unter speziellen Auflagen der persönliche Besuch im Stadtarchiv wieder erfolgen. Zwingend notwendig sind eine vorherige Terminvereinbarung, das Mitbringen von Mund-Nasen-Schutzmasken sowie von eigenem Schreibmaterial. Die Zahl der gleichzeitigen Nutzerinnen und Nutzer ist beschränkt.

Das Stadtarchiv hat diese Bestimmungen in einem Hygienekonzept festgehalten, das die Arbeitsabläufe und Hygieneregeln festschreibt. Bei Ihrer Terminvereinbarung informieren wir Sie über alles Nötige und beantworten gern Ihre Fragen.

Den Freiwilligenbetrieb können wir leider noch nicht wieder in alter Form aufnehmen, doch versorgen wir „unsere“ Freiwilligen individuell mit Aufgaben für Zuhause, so weit das möglich und gewünscht ist.

Danke, dass Sie ...



... vor Ihrem
Besuch einen
Termin vereinbaren!



... Abstand
halten!



... andere
schützen!



... bei Erkältungs-
symptomen einen
neuen Termin
vereinbaren!



Aus der Archivarbeit Ein Neuzugang auf dem Weg ins Magazin

An einer kürzlichen Schenkung aus Heitlingen kann exemplarisch der Weg des Archivguts von der Türschwelle bis ins Magazin nachvollzogen werden.

Was tun, wenn man Handschriften aus der Geschichte des eigenen Hofes findet, sie aber nicht lesen kann? Das fragte sich Heinrich Deike aus Heitlingen Anfang dieses Jahres. Er entschied: Ich frage im Stadtarchiv, ob man die Dokumente dort gebrauchen kann. Das Stadtarchiv ist dankbar und kann die Dokumente tatsächlich gut gebrauchen. Damit haben wir einmal mehr Unterlagen erhalten, die über das Leben vergangener Generationen berichten: Eheverträge, Abschriften aus Kirchenbüchern und Streitsachen über Grundstücke und Geldkredite umfasst die Sammlung. Das älteste Dokument ist von 1726, das jüngste von 1888. Was tun wir damit? Prinzipiell das gleiche wie mit den Akten, die wir von städtischen Dienststellen er-

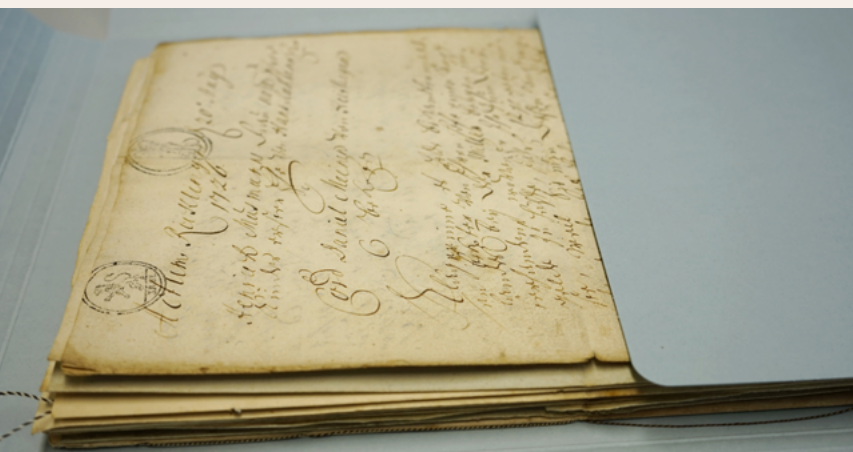
halten: In der Archivdatenbank wird der Eingang vermerkt, mit einigen Grundangaben wie Herkunft und Menge. Wir verschaffen uns einen Überblick über Inhalt und Struktur. Bei Handschriften heißt das, einzelne Dokumente zu überfliegen, bei städtischen Akten geben etwa Aktenzeichen, Betreffe, Bearbeiter und Unterzeichner Auskunft darüber, wie das Schriftgut verwaltungsgeschichtlich einzuordnen ist.

Wir ermitteln die bestehende innere Ordnung und bilden daraus sinnvolle Einheiten von Dokumenten, die jeweils zusammengefasst werden können. Eine Einheit kann mehrere Aktenordner umfassen, im Einzelfall aber auch nur ein Blatt. In der Datenbank werden die einzelnen Einheiten mit Titel, Entstehungszeit und Umfang erfasst. Dazu kommt eine kurze Erläuterung, die es künftigen Benutzern erlauben soll zu beurteilen, ob hier Antworten auf ihre konkrete Fra-

ge zu erwarten sind – in den Heitlinger Hofunterlagen finden sich beispielsweise auch Informationen zu anderen Einwohnern und Gemeinden. Bei jüngeren Unterlagen prüfen wir, ob gesetzliche Fristen zum Schutz Betroffener es nötig machen, das Archivgut zunächst für die Benutzung zu sperren.

Informationen zu Material und Zustand der Unterlagen erlauben es uns schließlich, Maßnahmen wie Entsäuerung oder Restaurierung zu planen.

Dann wird noch alles entfernt, was den Unterlagen auf lange Sicht schaden würde: Klarsichthüllen, Haftnotizen, Abheftstreifen, Heftklammern und ähnliches. Die Dokumente werden in archivgerechte – das heißt dauerhaft alterungsbeständige – Mappen geheftet oder eingelegt, in Archivkartons verpackt und im Archivmagazin eingelagert. Jetzt sind sie bereit für die Benutzung.



Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

wäre in diesem Jahr nicht alles anders als normal, hätten viele von Ihnen mich längst persönlich kennengelernt. Deshalb stelle ich mich Ihnen auf diesem Wege vor.

Mein Name ist Sören Lindner. Im April bin ich als neuer Leiter des Stadtarchivs in die großen Fußstapfen von Rose Scholl getreten und gebe mein Bestes, um ihr „Erbe“ verantwortungsvoll fortzuführen.

Ich bin 34 Jahre alt, stamme aus Rostock und bin dort und später in Ostfriesland aufgewachsen. Schon vor dem Abitur wusste ich, dass ich Geschichte studieren wollte. Mein Weg zur Archivtätigkeit führte über das Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften in Oldenburg und Göttingen. An der dortigen Georg-August-Universität lege ich derzeit meine Promotion ab. Dazu beschäftige ich mich mit einem Thema der Reformation in Braunschweig-Wolfenbüttel.

Ab 2016 war ich Archivar der Stadt Laatzen. Auch Laatzen ist ein „Kind“ der Gebietsreform von 1974, so dass es einige verwaltungsgeschichtliche Parallelen gibt, die mir dabei zugute kommen, die hiesige Stadtverwaltung und das Archivgut schnell kennenzulernen. Nicht zuletzt ist da Frau Nowak, deren langjährige Erfahrung mir den Einstieg hier sehr erleichtert. Herr Bredemann, hauptamtlich Leiter

des Stadtarchivs Barsinghausen, unterstützt uns außerdem mit einigen Wochenstunden.

Wie in jedem Archiv ist auch hier die Arbeit niemals getan: Der gesetzliche Auftrag der Archive, ihre Bestände *dauerhaft* zu sichern und für die Nutzung bereitzustellen, ist eine große und nie endende Aufgabe, der ich mich gern stelle.

Ich freue mich außerdem auf die spannenden Aufgaben, die in der nächsten Zeit warten: Das Stadtarchiv wird die städtische Abteilung Zentrale Dienste bei der Anpassung der Aktenverwaltung an die künftigen Anforderungen und beim Abbau von Altaktenbeständen unterstützen. Zudem arbeiten wir an einem Konzept für die weitere Entwicklung des Stadtarchivs.

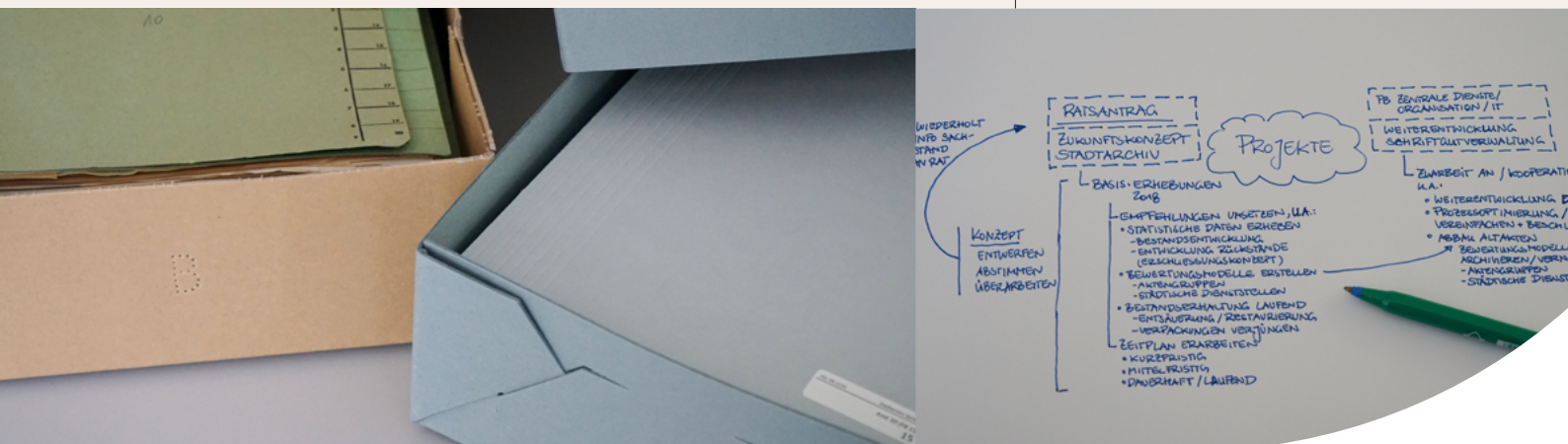
Nicht zuletzt freue ich mich darauf, Sie endlich alle kennenzulernen: die Freiwilligen, die Vereinsmitglieder, die vielen Freundinnen und Freunde des Archivs. Vielleicht haben wir beim Sommertreff am 31. August die Gelegenheit dazu? Ich bin auf jeden Fall dabei!

Ihr Sören Lindner



Sören Lindner | Neuer Leiter des Stadtarchivs seit April dieses Jahres

Links: Ältere Bestände müssen neu verpackt werden, um sie auf Dauer erhalten und nutzen zu können. Rechts: Skizzen zu größeren aktuellen Projekten.



Erfahrungsbericht Freiwilligenarbeit im Home-Office

Seit 2009 unterstützen Freiwillige das Stadtarchiv, zuletzt insgesamt neun von ihnen an vier Wochentagen. Seit dem 16. März 2020 ruht der Freiwilligenbetrieb auf unbestimmte Zeit. Das ist für uns im Archiv, vor allem aber für „unsere“ Freiwilligen nur schwer zu verkraften. Ein wenig versuchen wir das auszugleichen, indem wir Projekte auslagern. So haben wir einigen Freiwilligen Reproduktionen von alten Handschriften geschickt, damit sie sie zu Hause entziffern und uns das Ergebnis digital zusenden können. Damit leisten sie weiter einen wichtigen Beitrag für das Archiv. Eine weitere Freiwillige haben wir um einen Erfahrungsbericht gebeten. Stellvertretend für alle beschreibt Alexa von Reden ihr vorübergehend nach Hause verlagertes Archivprojekt:

Eine meiner Aufgaben im Archiv ist es, die in der Leine-Zeitung veröffentlichten Artikel über Garbsen und alle Ortsteile in die Archivdatenbank zu übertragen. Dazu gehe



ich in den Online-Auftritt der Zeitung und kopiere die einzelnen Teile einer Meldung in eine Maske im Archiv-Programm. Dort gibt es Felder fürs Datum, den Ortsteil, den Verfasser, die Bildunterschriften, die Überschrift und natürlich den Artikeltext. Mit der Suchfunktion kann man dann alle zu einem Thema gespeicherten Artikel finden, ohne eine einzige Zeitung durchzublättern. Sehr praktisch.

Dann kam Corona. Das Archiv wurde für die Freiwilligen zur Tabuzone, da wir fast alle weit über 60 Jahre alt sind und damit zur Risikogruppe zählen. Was tun? Die Leine-Zeitung bietet ihre Onlineartikel immer nur für wenige Tage an, dann sind sie verschwunden. Da wusste Frau Nowak Rat. Sie bastelte im Datenbank-Programm Access eine

fast identische Maske, wie ich sie aus dem Archiv-Programm kenne. Auch ich verfüge über das Programm und kann nun wie gewohnt meine Artikel zu Hause erfassen. Das Ergebnis schicke ich digital ins Archiv, wo die Einträge archiviert werden. Über 500 Artikel habe ich nun schon zu Hause erfasst.

Ich bin froh, wenigstens diesen Teil meiner Arbeit weiterführen zu können. Aber ich habe auch Sehnsucht nach dem Archiv und den netten Gesprächen mit meinen Mit-Freiwilligen. Natürlich möchte ich auch unseren neuen Chef kennenlernen. Hoffen wir, dass wir bald wieder die Möglichkeit zur Arbeit vor Ort bekommen. Bis dahin grüße ich alle meine Mit-Freiwilligen herzlich und sage: Bitte bleibt gesund!
Alexa von Reden

Wir über uns | StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den **archivbrief** und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt. | Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: 12 Euro

Vorstand: Heinz Landers, Vorsitzender | Veronika Heinemann, Stellvertreterin, T. 05031 71353 | Marianne Kaltwasser, Stellvertreterin, T. 05131 51390 | Norbert Görth, Schriftführer | Christa Steinmetz, Kassenwartin | Beisitzer: Ulrich Becker, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt

Der **archivbrief** erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel. | Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31 | Bildung |
Kinder und Jugend | Sport und Kultur
StadtArchiv Garbsen | Lehmstraße 1 |
30826 Garbsen | OT Horst |
T. 05131 707-740 | F. 05131 707-744
stadtarchiv@garbsen.de |
www.garbsen.de/stadtarchiv



StadtArchivVerein Garbsen e.V. |
c/o Stadtarchiv Garbsen | Lehmstraße 1 |
30826 Garbsen | OT Horst |
stadtarchivverein@garbsen.de |
www.stadtarchivverein-garbsen.de |
Öffnungszeiten Geschäftsstelle im
Stadtarchiv: mittwochs 12–16 Uhr